

Steine fest lagen und nicht etwa eine ganze Schicht sich verschieben konnte (Fig. 51 II).

Zum Dritten waren in jedem Steine ein im rechten Winkel zur Steinrichtung angebrachtes Stemmloch vorhanden, um den Stein mittelst eines Stemmeisens an den andren heranzuschieben (Fig. 51 III). Diese Stemmlöcher wie die Splintdübellöcher fehlen nur in der obersten Steinlage und man kann aus ihrem Fehlen mit Sicherheit schliessen, dass auf diese Steinlage nichts mehr folgte.

Die Querwand (Fig. 52) besass nun wie alle Wände des Tempels über der Schwelle eine aus zwei hochkantigen Platten hergestellte Schicht.

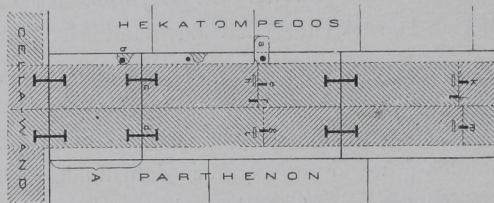


Fig. 52. Altchristliche Thür zwischen Parthenon und Hekatompedos.

Überall, wo zwei dieser Steine der Länge nach zusammenstossen, sind ein oder zwei dieser Splintdübel angebracht, derart dass bei der zuerst versetzten inneren (östlichen) Plattenreihe jeder Stein besondere Dübel hat, während bei der zuletzt versetzten äusseren (westlichen) Schicht an jeder Stossfuge nur ein beiden Steinen gemeinsamer Dübel vorhanden ist. In der östlichen Plattenreihe also die Splintdübel e f k l, in der westlichen nur je ein Splintdübel g m.

Alle diese Löcher sind in der obersten Schicht unter den beiden Thüren vorhanden, sowohl die beiden antiken Klammerbandlöcher c und d, als auch die Stemmlöcher h und i. Sie liegen sämmtlich in dem sehr abgetretenen Theile der Schwelle, also innerhalb der Thürbreite. Sie mussten also, so lange die Thür bestand, sichtbar gewesen sein.

Dies ist undenkbar bei einem so ausserordentlich geschickt und mit der äussersten Sorgfalt ausgeführten Bauwerk wie der Parthenon.

Die Thüren sind also erst durchgebrochen worden, als sie beim christlichen Gottesdienst für die Gemeinde nothwendig wurden. —

Gehen wir nun aus der Cella und dem Pronaos hinaus, um den Tempel von Westen aus zu betreten.

Zunächst liegt hier der Opisthodom, gleich dem Pronaos aus sechs mit eisernen Schranken verbundenen Säulen ausgestattet, die in 6,12 Meter Höhe noch die deutlich sichtbaren Löcher zum Anbringen eiserner Haken